

Kurze Lebensbeschreibungen der Dichter¹.

Arndt, Ernst Moritz, geb. am 26. Dezember 1769 zu Schoritz auf Rügen, studierte in Greifswald und Jena Theologie und Philosophie, wurde 1806 Professor der Geschichte in Greifswald, mußte nach der Schlacht bei Jena wegen seines gegen Napoleon gerichteten Buches „Geist der Zeit“ nach Schweden flüchten, kehrte 1810 zurück, war 1812—1813 in Rußland als Begleiter des Freiherrn von Stein, wurde 1818 in Bonn Professor der Geschichte, 1819 seines Amtes wegen „demagogischer Umtriebe“ enthoben, 1840 aber durch Friedrich Wilhelm IV. wieder eingesetzt, 1848 und 1849 in die deutsche Nationalversammlung in Frankfurt gewählt, trat 1854 in den Ruhestand und starb in Bonn am 29. Januar 1860.

Arnim, Ludwig Achim v., geb. am 26. Juni 1781 zu Berlin, studierte in Halle und Göttingen die Naturwissenschaften, lebte 1806—1811 in Heidelberg, seit 1811 abwechselnd in Berlin und auf seinem Landgute Wiepersdorf in der Mittelmark und starb auf letzterem am 21. Januar 1831.

Auersperg, Anton Alexander Graf v. (Pseudonym: Anastasius Grün), geb. am 11. April 1806 zu Laibach, studierte in Graz und Wien die Rechte, übernahm 1831 nach größeren Reisen die Verwaltung seiner Herrschaft Thurn am Hart in Krain, war 1848 Mitglied der Frankfurter Nationalversammlung, wurde 1861 lebenslangliches Mitglied des Herrenhauses, 1863 Geheimerat mit dem Prädikate „Erzellenz“, 1868 Präsident der Delegierten des Reichsrates und starb zu Graz am 12. September 1876.

„Spaziergänge eines Wiener Poeten“, „Schutt“, „Gedichte“.

Avenarius, Ferdinand, geb. am 20. Dezember 1856 in Berlin, studierte in Leipzig und Zürich Naturwissenschaften und Philosophie und ließ sich nach großen Reisen als Schriftsteller in Dresden nieder.

„Wandern und Werden“, „Stimmen und Bilder“.

Baumbach, Rudolf, geb. am 28. September 1840 zu Kranichfeld im Herzogtum Sachsen-Meiningen, studierte in Leipzig, Würzburg, Heidelberg, Freiburg i. Br. und Wien Naturwissenschaften, wurde in Heidelberg zum Dr. phil. promoviert, wirkte als Lehrer an verschiedenen Anstalten Oesterreichs und Italiens, ließ sich 1885 in Meiningen nieder, wo er 1888 zum Hofrat ernannt wurde.

„Lieder eines fahrenden Gesellen“, „Spielmannslieder“, „Bunte Blätter“, „Lieder von der Landstraße“, „Thüringer Lieder“.

¹ Von den noch nicht freigegebenen Gedichten sind die Quellen angegeben.